

ASBewegt

Die Kunden- und Mitgliederzeitung des KV Hannover-Land/Schaumburg



**Hilfe für
Flüchtlinge
in Not**

AUSSTELLUNG
Der ASB und die Nazis

DEISTER ALS KULISSE
„Sven“ läuft im Kino

KINDERBETREUUNG
ASB schafft Kita-Plätze

Liebe Leserinnen und Leser, liebe ASBewegte,

mit vielen abwechslungsreichen Infos startet ASBewegt in die 26. Runde. Und mit dieser neuen Ausgabe sehen Sie hier auch ein neues Gesicht: Seit zwei Monaten gehöre ich zur ASB-Familie und habe die Assistenz der Geschäftsführung übernommen. Die interne Kommunikation und die Organisation von Verwaltungsabläufen, aber auch die Öffentlichkeitsarbeit und Planung von Veranstaltungen gehören zu meinen Aufgaben. Nach mehr als 30 Arbeitsjahren im Lokaljournalismus und als selbstständige Redakteurin ist die Tätigkeit beim ASB für mich eine neue spannende Aufgabe. Und genauso spannend sind auch die Themen in dieser Ausgabe: Erfahren Sie, welche Konzert-Highlights in der kommenden Saison im frisch herausgeputzten ASB-Bahnhof geboten werden, wie Jugendliche zu Schulsanitätern ausgebildet werden und was wir in Sachen Ausbau von Betreuungsplätzen für Kita-Kinder im Schaumburger und Calenberger Land vorhaben. Apropos Calenberger Land: Wussten Sie, dass dieser Landstrich seit Kurzem Schauplatz eines Films ist? Eine Gruppe junger Nachwuchs-Regisseure und -Produzenten aus Wennigsen hat mit „Sven“ einen sehr unterhaltsamen Streifen auf die Leinwand gebracht. Und der lief zuletzt sogar schon mehrfach im Kino. Hier lesen Sie, worum sich das cineastische Werk vom Deister dreht.



Bettina Richter – Assistentin der Geschäftsführung

Wir berichten außerdem über die sehr gut besuchte Ausstellung „Der ASB und der Nationalsozialismus“, die im ASB-Bahnhof zu sehen war. Und auf ihre Kosten kommen auch diesmal wieder Freunde von flotten Flitzern: Lernen Sie in unserer Fahrzeug-Serie den nagelneuen GW-San kennen, mit dem unsere schnellen Retter der SEG im Katastrophenfall viele Verletzte gleichzeitig optimal medizinisch versorgen können.

Sie sehen, es gibt wieder eine Menge zu lesen – viel Spaß dabei.

Herzlichst

Bettina Richter

Inhaltsverzeichnis

Ausstellung im ASB-Bahnhof Der ASB und die Nazis	4-5
Wir vom ASB Christian Schubert	6-7
Aus der Nachbarschaft „Sven“ macht Calenberger Land zur Filmkulisse	8-10
Serie: ASB auf Rädern GW-San	11-12
Konzertsaison im ASB-Bahnhof Start im September	13-15
Termine	16-17
ASB-Bahnhof Frischzellenkur	18-19
ASB-Kinderbetreuung Samariter schaffen weitere Kita- und Krippenplätze	20-22
Fünf Jahre Seelzelino Happy birthday	23
Schulsanitätsdienst Wissen, was zu tun ist	25
ASB-Kunden Elli Rachner	26-27
Kurz notiert	29-31



4-5



11-12

26-27

IMPRESSUM

Herausgeber: ASB-KV Hannover-Land/Schaumburg
 Texte: Julia-Marie Meisenburg, Jens Hauschke, Frank Krüger, Bettina Richter
 Satz, Grafik, Druck: dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf
 Fotos: Frank Krüger, Sven Grabe, ASB, Bettina Richter, Mission Lifeline,
 midnight coffee GbR
 Auflage: 10.000 Stück

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)
 Landesverband Niedersachsen e. V.
 Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg
 Siegfried-Lehmann-Straße 5-11, 30890 Barsinghausen
 (05105) 77 00-0
 Kreisverbandsgeschäftsführer: Jens Meier
 www.asb-haland.de

ASB-Bahnhof Barsinghausen
 Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen
 (05105) 77 00-66
 ASB-bahnhof@asb-hannoverland-shg.de
 www.asb-bahnhof-barsinghausen.de



Folgt uns auf Facebook!
 ASB-Bahnhof Barsinghausen & ASB Hannover-Land/Schaumburg



Schau beleuchtet den ASB und die Nazis

Großflächige Schwarz-Weiß-Fotos, überdimensionierte Karten, zahlreiche Dokumente und jede Menge Infos zu Lebenswegen von ASB-Mitarbeitern aus längst vergangenen Zeiten – Ende Mai verwandelte sich der ASB-Bahnhof für sechs Tage vorübergehend in ein Mini-Museum: Die Samariter aus Barsinghausen hatten die bundesweit viel gefragte Wanderausstellung „Der ASB und der Nationalsozialismus“ an den Deister geholt.

Die in der Schau ausgestellten Exponate begleiten ein von den Historikern Marthe Burfeind, Nils Köhler und Rainer Stommer herausgegebenes gleichnamiges Buch. Das ist im März erschienen und zeichnet unter anderem die Schicksale der meist stark engagierten Kolonnenführer, ASB-Ärzte und ASB-Mitglieder nach der Auflösung des Wohlfahrtsverbandes am 1. September 1933 bis zur Wiedegründung 1946 nach. Initiiert wurden Buch und Schau vom ASB-Bundesverband, der die externen Experten beauftragt hatte, in die Tiefen der Geschichte abzutauchen. Und vor allem

herauszufinden, wie ehemalige ASB-Akteure in und auch nach dieser für Deutschland und die Welt so dunklen Zeit agiert haben.

Zur Ausstellungseröffnung kamen neben dem Kreisverbandsvorsitzenden Dr. Friedbert Mordfeld, der Buchautorin Marthe Burfeind und dem Musiker Albrecht von Blankenburg auch zahlreiche Vertreter aus der Politik und von etlichen Institutionen aus der Region. Mordfeld: „Wir sind froh, dass wir eine so interessante Ausstellung nach Barsinghausen holen konnten.“ Er dankte allen Helfern, die das ermöglicht haben. Dazu gehört allen voran Christian Schubert, der den ASB-Stützpunkt Stadthagen leitet, sich privat jedoch seit vielen Jahren gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus engagiert. Schubert: „Als ich gehört habe, dass mein Arbeitgeber nicht wie so viele andere die Augen vor seiner Vergangenheit verschließt, sondern sich damit auseinandersetzt und dafür sogar unabhängige Fachleute einsetzt, war ich begeistert. Da war es schnell klar, dass ich mich in Absprache mit Geschäftsführer Jens Meier darum kümmern, die Ausstellung in Barsinghausen zeigen zu können“, erinnert sich Schubert.

Denn die Schau hat es in sich. So stellt sie einerseits dar, wie die damals rund 52.000 Samariter als Teil der Arbeiterbewegung schon frühzeitig in den Blick der Nazis geraten waren und der ASB schließlich nach ersten Übergriffen und Verboten am 1. September 1933 vom NS-Staat aufgelöst und enteignet wurde. Das Eigentum ging zum Teil an die SA und SS, in anderen Fällen an das DRK über. Aber es gibt auch eine andere Seite, wie das Autoren-Trio herausgefunden hat: Danach sind damals einzelne



Historikerin Marthe Burfeind und ASB-Kreisverbandsvorsitzender Friedbert Mordfeld eröffnen die Schau.



Aufgrund des großen Besucherinteresses wird die Schau voraussichtlich im Herbst erneut im Bahnhof zu sehen sein.

Samariter sowie manchmal auch ganze Kolonnen ebenfalls zum Roten Kreuz übergetreten, haben ihre eigenen Karrieren so vorangetrieben. Andere ASB-Kolonnen schlossen sich sogar der SA an. In anderen Abteilungen wurde die organisierte Hilfstätigkeit dagegen komplett eingestellt. Marthe Burfeind erläuterte bei der Eröffnung: „Im Arbeiter-Samariter-Bund gibt es viele Opfer des NS-Staates, aber auch angepasste Mitläufer und Verstrickte. Gemeinsam bauten sie die Organisation nach dem Zweiten Weltkrieg wieder auf.“

Mehr als ein Jahr haben Autorin Burfeind und ihre Kollegen deutschlandweit in den Archiven geforscht, um Material für die geschichtliche Untersuchung zusammenzutragen. Bei der Vorstellung ihrer Arbeitsergebnisse im ASB-Bahnhof sprach die Historikerin von einer „reizvollen Aufgabe, die Geschichte des ASB aus dieser Zeit zu erforschen“. Damit zeigten die Samariter auf Bundesebene einen vorbildlichen Umgang mit diesem Abschnitt ihrer Vergangenheit. Heute ist der ASB eine Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation mit über

1,3 Millionen Mitgliedern – davon allein rund 15.800 Mitglieder im Calenberger und Schaumberger Land –, die sich für Menschlichkeit, eine offene Gesellschaft und ein solidarisches Miteinander einsetzt und auch 130 Jahre nach ihrer Gründung eine klare Haltung gegen rechtspopulistische und rechtsextreme Politik vertritt.

Die Resonanz auf die geschichtsträchtige Ausstellung war übrigens so gut, dass sie voraussichtlich im Herbst erneut nach Barsinghausen kommen soll. Dann will der ASB-Kreisverband vor allem eng mit den Schulen des Calenberger und Schaumberger Landes zusammenarbeiten, Lehrern und Schülern Einblicke in die Vergangenheit der Samariter ermöglichen.

Das Buch zur Ausstellung „Der Arbeiter-Samariter-Bund und der Nationalsozialismus“ von Marthe Burfeind, Nils Köhler und Rainer Stommer ist im Ch. Links Verlag erschienen und kann im Buchhandel unter der ISBN 978-3962890414 für 25 Euro gekauft werden.



Die Ausstellung basiert auf dem gleichnamigen Buch, für das die Autoren ein Jahr lang Archive in ganz Deutschland zum Thema durchforstet haben.



Christian Schuberts Leitmotiv im Leben ist die Liebe

In Christian Schuberts Leben gibt es diese kleine Anekdote um das Erlernen einer Fremdsprache, die bezeichnend dafür ist, wie der Leiter des ASB-Stützpunktes Stadthagen tickt: Als junger Mann reiste er stets mit seinen Eltern ins Piemont. Im christlichen Begegnungszentrum von Verwandten verbrachte er viele, viele Jahre seine Schulferien. Und verliebte sich dort eines Tages unsterblich in eine junge Frau. Die sprach jedoch nur Italienisch – eine Verständigung mit der Herzensdame war also schier unmöglich. Doch Christian Schubert versprach ihr und sich selbst: „In acht Wochen komme ich wieder. Und dann spreche ich die Sprache!“ Kaum zu Hause im heimischen Bad Nenndorf, setzte sich der Sohn zweier

„Liebe ist für mein Handeln die stärkste Triebkraft.“

Lehrer im wahrsten Sinne des Wortes auf den Hosenboden. Er büffelte italienische Vokabeln. Jeden Tag 50 neue Wörter. Schüler

Schuberttrainierte die Aussprache, paukte Grammatik. 56 Tage später kehrte er zurück – und verblüffte seine Angebetete mit dem neu erworbenen Wissen. Leider gab es für die Amore kein Happy End: Die beiden wurden kein Paar, jedoch enge Freunde. Und Schubert erkannte für sich: „Liebe ist für mein Handeln die stärkste Triebkraft.“

Und so geht es auch bei seiner Tätigkeit für die Samariter im weiteren Sinne um Liebe – die zu seinen Mitmenschen nämlich. Im ASB-Stützpunkt Stadthagen trägt der 51-Jährige seit November 2018 Verantwortung für neun Kollegen. Er kümmert sich um die Auslastung der Fahrdienstfahrzeuge und deren Pflege. Und ist auch selber jeden Tag unterwegs, um alte, gebrechliche oder körperlich stark eingeschränkte Männer und Frauen „mobil zu machen“. Ob er seine Fahrgäste zur Dialyse begleitet, aus der Klinik abholt oder ihnen einen Ausflug zur Familie ermöglicht – Schubert hat seine Berufung

gefunden. Über seine Arbeit, die er als „Dienst am Menschen“ versteht, sagt er: „Ich bin immer mit dem Herzen dabei! Ich mag daran vor allem, dass ich allein durch kleine Gesten, ein nettes Wort oder ein Lächeln den Tag meiner Kundschaft ein kleines bisschen schöner machen kann.“ Auf die Frage, welche Momente seiner Arbeit er besonders schätzt, erzählt er von der alten Dame im Rollstuhl, die so schlechte Erfahrungen mit einem anderen Fahrdienst gemacht habe, dass sie regelrecht Angst vor Schubert und seinen Kollegen hatte. Und die nach der Fahrt mit ihm und dem Transport durch ein wirklich enges Treppenhaus so begeistert gewesen sei, dass sie das ganze Team einmal fest in den Arm genommen habe. „Es sind Augenblicke wie diese, die für mich einfach unbezahlbar sind“, sagt der Bad Nenndorfer.

Doch auch im Privaten dreht sich bei Christian Schubert vieles um andere Menschen: Ehe er beim Arbeiter-Samariter-Bund anfing, kümmerte er sich um zahlreiche Freunde, Bekannte und Familienmitglieder. Ob Hilfe bei alltäglichen Dingen, pflegende Hilfe oder Begleitung bis zum Tod: Mit Liebe hat Schubert diese Dienste gerne geleistet. Auch heute ist er noch beinahe täglich für seine 92-jährige Mutter da. Er engagiert sich zudem stark in der evangelischen Kirchengemeinde Bad Nenndorf, war hier schon im Kirchenvorstand, hält als Laienprediger sogar gottesdienstliche Lesungen. Und er hat sich als Seelsorger ausbilden lassen, ist für „seine“ Gemeindeglieder da, wenn sie beispielsweise Beziehungsprobleme haben oder sich mit der Kirche als Institution kritisch auseinandersetzen wollen. Vor allem aber ist er in der Initiative „Kirche für Demokratie – gegen Rechtsextremismus“ der Landeskirche aktiv. Die will mit ihrer Arbeit rechts-extremen und menschenfeindlichen Haltungen

„Ich bin immer mit dem Herzen dabei! Ich mag daran vor allem, dass ich allein durch kleine Gesten, ein nettes Wort oder ein Lächeln den Tag meiner Kundschaft ein kleines bisschen schöner machen kann.“

innerhalb und außerhalb der Kirche vehement entgegen-treten. Schubert: „Seit frühester Jugend mache ich mich stark gegen rechts, setze mich für demokratische Grundwerte und Freiheit ein. Damals habe ich erlebt, wie Neonazis eine hochschwangere Frau und ihre Begleitung, die auf Unterarm-gehstützen unterwegs war, bedrängt und

bedroht haben. Und die erst von ihnen abließen, als ich mich eingemischt habe.“ So lässt Schubert heute kaum eine Gelegenheit aus, sein Umfeld für das Thema zu sensibilisieren: Bei Facebook mischt er sich beispielsweise ein, wenn Diskussionen entgleisen. Freundlich, aber bestimmt weist der gelernte Automobilkaufmann Freunde, Bekannte, aber auch Arbeitskollegen darauf hin, wenn sie – oft ganz einfach aus Unwissenheit heraus – im Alltag diskriminierende Sätze von sich geben. Schubert: „Kürzlich erst hat jemand in meiner Gegenwart gesagt, dass er ‚bis zur Vergasung geschuftet‘ habe. Das lasse ich dann nicht einfach so stehen, sondern kläre auf, welcher schrecklichen Hintergrund diese Redewendung hat.“



„Sven“ macht Calenberger Land zur Filmkulisse

Deister statt Hollywood Hills, Coming-of-Age-Story statt Sci-Fi-Action: Das Erstlingswerk „Sven“ der drei jungen Filmemacher Levi Wessel, Thore Fahrenbach und Emilia Fester aus Wennigsen macht das Calenberger Land zur Kulisse!

Gänzlich unaufgeregt dreht sich das Script des Spielfilms um das Erwachsenwerden, stellt die Frage, um die im Leben junger Menschen alles kreist: Wohin führt mein Weg? Und ist dabei eigentlich schnell erzählt: Sven, die Hauptfigur, ist ein junger Mann, der auf dem Weg zur Aufnahmeprüfung an der Berliner Hochschule für Fotografie ist. Doch das Schicksal, so scheint es, hat andere Pläne mit ihm: Sein Auto streikt. Er bleibt mitten im Nirgendwo liegen. Sven strandet im Waldstück bei einer Gruppe von vier Aussteigern, die ihr altes Leben hinter sich gelassen haben. Sie laden den jungen Künstler ein, es ihnen gleichzutun. Wessel: „Die Handlung im Wald ist losgelöst von Raum und Zeit.“ Ob dort Tage oder Wochen vergehen und in welcher Region das Waldstück liegt – das Zurückhalten dieser Angaben spielt eine wichtige

Rolle. Denn die Aussteiger leben in ihrer eigenen Welt mit Ritualen und einem Verhalten, das förmlich nach Rebellion und Protest gegen das System schreit.

Gespielt wird „Sven“ von Levi Wessel, der mit seinem Freund, dem 20-jährigen Thore Fahrenbach, auch das Drehbuch geschrieben hat. Der 21-jährige Wennigser erzählt: „2014 haben Thore und ich uns kennengelernt, festgestellt, dass wir beide Bock auf’s Filmemachen haben. Die Idee für ‚Sven‘ wurde geboren.“ Fünf Jahre haben die Nachwuchs-Filmemacher an ihrem Drehbuch gesessen. „Fünf Jahre später ist der Titel ‚Sven‘ das Einzige, was von der Ursprungsidee nach unendlich vielen Änderungen übriggeblieben ist“, sagt Wessel. „Die Geschichte ist mit uns gewachsen. Schließlich beschäftigen einen mit 16 Jahren andere Dinge als mit 20.“

Um das 35-seitige Drehbuch auf die Leinwand zu bringen, hat die Wennigser Produktionsgemeinschaft eine ganze Schar von Mitstreitern – lokale Hobby- und Theaterschauspieler und Filmschaffende – für ihr Projekt begeistern können. Am Ende gehören

15 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 23 Jahren zur Crew, kümmern sich um Ton, Licht und Kulisse, organisieren Drohnen, entwickeln selbstgebaute Kameraarme, um die Story noch effektiver in Szene setzen zu können. 16 Drehtage brauchte es, um ‚Sven‘ in den Kasten zu bekommen – Zeit, die den jungen Leuten einiges abverlangt: „Wir haben pro Drehtag zwischen 14 und 16 Stunden gearbeitet, meist mittags angefangen und dann bis tief in die Nacht hinein geschuftet“, erinnert sich Wessel. Obwohl alles selbst gemacht wurde – die Nachwuchs-Filmer haben sogar einen eigenen Song für den Film geschrieben und aufgenommen –, wirkt der Film sehr professionell. Das hohe Niveau von Story und Aufnahmen überzeugte sogar die Profis: So wurden die eigentlichen Dreharbeiten durch die ThinkBig-Stiftung unterstützt. Die Postproduktion, die das Trio in einem umgebauten Bauwagen anging, finanzierte dagegen die Nordmedia GmbH. Sie spendierte einen Betrag im hohen vierstelligen Bereich und bescherte den Wennigsern vor allem gute und lehrreiche Kontakte in die hannoversche Filmszene.

Dieser Firma ist es auch zu verdanken, dass das junge Filmteam ihr Low-Budget-Erstlingswerk kurz vor der Fertigstellung noch einmal sehr kritisch



betrachtete: „Am Ende hatten wir 400 Stunden Material, aus dem wir zunächst einen 70-minütigen Film geschnitten haben“, sagt Wessel. Dann hat uns ein Dramaturg, den wir durch die Nordmedia-Förderung finanzieren konnten, geraten, unser Werk um die Hälfte zu kürzen. Wir haben dann angefangen, Szenen zu sortieren, zu verwerfen. Das hat uns erst weh, dem Film aber sehr gut getan“, erzählt der 21-Jährige. „Dabei haben wir unfassbar viel gelernt – Dinge, die wir beim nächsten Film gleich besser machen werden.“ Denn weitermachen, da ist sich Wessel sicher, wollen die drei auf jeden Fall: „Bei den bisherigen Filmvorführungen in Wennigsen, Hannover und in Hildesheim haben wir sehr viel positive Resonanz vom Publikum bekommen“, sagt er. Im Moment stünden er und seine Teamkollegen in Verhandlungen mit Aufführungsstätten in Hamburg. Dort soll ‚Sven‘ voraussichtlich im September im Kino zu sehen sein.

„Bei den bisherigen Filmvorführungen [...] haben wir sehr viel positive Resonanz bekommen.“

Und auch beruflich ebnet das Erstlingswerk dem jungen Filmemacher Wessel, der als Regieassistent in München gearbeitet hat, den Weg: Zusammen mit seinen

Mitstreitern Fahrenbach und Fester hat er die Firma Midnight Coffee in Wennigsen gegründet, produziert Werbe- und Imagefilme. Und natürlich vermarkten sie neben diesen Auftragsarbeiten auch ihr „Film-Baby“, das sie bereits bei zwei Filmfestivals eingereicht haben. Wer übrigens wissen will, wie Svens Weg weitergeht: Bei YouTube haben Wessel und seine Teamkollegen eine sechsteilige Serie zu „hinter den Kulissen“ eingestellt.

GW-San: Ordnung auf 7,5 Tonnen

Im Straßenverkehr sind sie Ihnen bestimmt schon mal aufgefallen – beispielsweise, wenn sie mit Blaulicht und Martinshorn unterwegs sind und Sie ihnen Platz machen mussten: unsere Rettungswagen. Aber wissen Sie auch, wie vielfältig unsere Fahrzeugflotte überhaupt ist und wie es im Inneren der vielen unterschiedlichen Transportmittel aussieht? In unserer Serie „ASB auf Rädern“ stellen wir Ihnen die technische Seite der Arbeit unserer Einsatzkräfte vor. Und zeigen Ihnen, wie umfangreich unsere Fahrzeuge im Inneren ausgestattet sind, um verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden. Versprochen: Nicht nur eingefleischte PS-Profis erfahren jede Menge Wissenswertes über die rasante Welt der ASB-Automobile! Lernen Sie in Teil sechs unseren nagelneuen GW-San kennen, der im Katastrophenfall alles an medizinischem und logistischem Material an Bord hat, um viele Verletzte gleichzeitig versorgen zu können.

Hinter vier Rollläden herrscht penible Ordnung: Im Gerätewagen Sanitätsdienst, von Experten abgekürzt nur „GW-San“ genannt, haben alle Teile der vielfältigen Ausstattung ihren festen Platz an Bord. Denn wenn das Spezialfahrzeug, ein MAN mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 7,5 Tonnen, zum Einsatz kommt, muss alles ganz schnell gehen. Dann nämlich haben die Katastrophenschutz-Retter keine Zeit mehr für langwierige Sucherei. SEG-Zugführer Dirk Meinberg: „Den GW-San halten wir vor allem für größere Schadenslagen vor. Das kann zum Beispiel der Fall sein, wenn

eine Bombenentschärfung schiefgegangen ist, viele Menschen bei der Explosion schwer verletzt wurden. Oder wie beispielsweise bei der Loveparade in Duisburg 2010, bei der es zu einem so heftigen Gedränge gekommen ist, dass 541 Besucher verletzt wurden, 21 Menschen sogar starben. Immer dann also, wenn auf einmal viele Verletzte gleichzeitig versorgt werden müssen.“

Verstaut in 30 sogenannten Zargesboxen, stabile Aluminiumkisten, die beschriftet in einem praktischen und sehr übersichtlichen Regalsystem auf ihren Ein-



satz warten, finden die schnellen Helfer alle wichtigen medizinischen Materialien: Da sind zum Beispiel Beatmungsgeräte und -beutel untergebracht. Aber auch Verbandstoffe, Wundversorgungssets, Halskrausen zur Mobilisation, Sauerstoffflaschen, Defibrillatoren, Intubationsmaterial und Notfallrucksäcke stehen den Sanitätern zur Verfügung. Für die Rettung verunglückter Personen, bei denen eine Verletzung der Wirbelsäule nicht auszuschließen ist, können die Helfer auf ein Spineboard, also eine spezielle Trage aus Hartplastik zurückgreifen, die sogar röntgendurchlässig und computertomografie- beziehungsweise MRT-geeignet ist. In zwei transportablen Thermoboxen sind unter anderem Infusionsflaschen und Medikamente gewärmt beziehungsweise gekühlt gelagert. Meinberg: „Das Fahrzeug ist so ausgestattet, dass wir 30 Patienten innerhalb von zwei Stunden erstversorgen und auf die Weiterbehandlung im Krankenhaus vorbereiten können.“

Damit die Verletzten auch bei Hitze, Regen oder sogar frostigen Temperaturen behandelt werden können,

„Das Fahrzeug ist so ausgestattet, dass wir 30 Patienten innerhalb von zwei Stunden erstversorgen und auf die Weiterbehandlung im Krankenhaus vorbereiten können.“

kann das SEG-Team zudem kurzerhand ein Versorgungszelt aufbauen. Das ist sicher verstaut auf einem Rollwagen im hinteren Bereich des Wagens untergebracht. Zur Ausstattung des GW-San gehören außerdem eine Zeltheizung, einige Bierzeltgarnituren, ein Stromerzeuger und eine Lichtanlage. Neben den Unterbringungsmög-

lichkeiten bietet das Spezialfahrzeug darüber hinaus auch noch jede Menge Platz für Getränke und Essen. Meinberg: „Durch die gute Ausstattung des Fahrzeugs sind wir in der Lage, für den ersten Moment völlig autark agieren zu können, die medizinische Versorgung in den Griff zu bekommen.“



SEG-Zugführer Dirk Meinberg (links) und seine Kollegen freuen sich über ihr neues Spezialfahrzeug.

„Wir werden in diesem Sommer jede Möglichkeit nutzen, den Umgang mit dem GW-San zu üben.“

Im Calenberger und Schaumburger Land ist der 6,3 Meter lange und 2,4 Meter hohe Gerätewagen erst seit Mai in Barsinghausen stationiert: Meinberg hat ihn zusammen mit seinen Katastrophenschutz-Kollegen aus Fulda abgeholt. Dort hatte der Hersteller Fahrzeugbau Ewers das nagelneue Fahrzeug bei der Fachmesse RETTmobil vorgestellt. Den ASB Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg hat der neue „Flitzer“ übrigens rund 250.000 Euro gekostet, 120.000 Euro gab es vom Land Niedersachsen für die Anschaffung dazu. Er ergänzt das bisherige Fahrzeug, das mit seinen 32 Jahren nicht mehr den komplexen Anforderungen

an den Bevölkerungsschutz der Landesregierung entsprochen hat. Auf dem Schrottplatz landet der Vorgänger trotzdem nicht, versichert Meinberg: „Er wird uns auch weiterhin beispielsweise bei größeren Sanitätsdiensten zusätzlich zur Seite stehen.“

Neun speziell ausgebildete Katastrophenschutz-Mitarbeiter braucht es übrigens, um das neue Gefährt zu fahren, zu entladen und den Behandlungsplatz vor Ort entsprechend aufzubauen. Meinberg: „Wir werden in diesem Sommer jede Möglichkeit nutzen, den Umgang mit dem GW-San zu üben. Dazu haben wir mit Daniel Walther, Amos Langensiepen, Franjo Wagner und mir Extra-Ausbilder auserkoren, die die Schulungen durchführen werden.“



Superstar Cindy Alter von Clout eröffnet Saison im ASB-Bahnhof

Der Terminkalender steht: Für die kommende Herbstsaison 2019 präsentiert der Verein zur Förderung von Kultur und Veranstaltungen im ASB-Bahnhof Barsinghausen ein interessantes Programm: Die Funk-, Soul-, Pop- und Rockfreunde kommen wieder auf ihre Kosten – aber auch Swing, Boogie und Jazz kehren auf die Bühne zurück.

Gleich zu Beginn der Saison kommt ein echter internationaler Superstar aus Südafrika in den ASB-Bahnhof nach Barsinghausen. Cindy Alter, Gründungsmitglied und Sängerin der 1970er-Jahre Girlband Clout, kommt für einige Konzerte nach Deutschland und wird dabei auch einige ihrer Klassiker zum Besten geben. Mit Songs wie unter anderem „Substitute“ oder „Save me“ stürmte die Band damals die Charts und war mehrfach unter anderem in der Disco bei Ilja Richter. Mit beatbar und Agent Dee folgen dann zwei Bands aus der Region, die jeweilig in ihrer Musikrichtung einzigartig sind und für gute Stimmung auf der Bühne mit Gleisanschluss sorgen werden. beatbar macht Uki-pop mit Bass, Cajon, Gitarre, Ukulele, Harp, Gesang – und Electribe plus Keyboard. Und Agent Dee ist eine 6-köpfige Cover- und Partyband, bietet alles, was man von einer Liveband erwarten kann und ist somit ein Garant für hochkarätige Livemusik. Auf ihrer „Schweine im Weltraum Tour“ besucht die 1980er-Jahre-Kultband FEE zum zweiten Mal den ASB-Bahnhof Barsinghausen. Mit ihrem Erfolgsrezept „Rockige bis punkige Gitarrenriffs treffen auf außergalaktische Keyboardklänge und brettharte



Bässe sowie Beats“ feiert die Band große Erfolge und sorgte bei ihrem letzten Auftritt im Bahnhof für ein bis auf den letzten Platz gefüllten Saal. Boogielicious ist ein deutsch-niederländisches Boogie-, Blues- und Jazz-Trio, welches sich 2007 zunächst mit Eeco Rijken Rapp (Klavier, Gesang) und David Herzel (Schlagzeug) als Duo gegründet hatte, aber schon ein Jahr später als Trio mit Dr. Bertram Bechers Blues-Harmonika noch homogener und abwechslungsreicher geworden war. Boogielicious ist momentan wohl eine der außergewöhnlichsten Boogie-Formationen der Szene in Europa, die die Musik der 1920er-, 1930er- und 1940er-Jahre in das aktuelle Jahrhundert katapultiert. Newcomer der Saison ist die neue Band Uli Holzberger Trio mit dem Conférencier des Bahnhofsteams Consul Jenne Meier am Schlagzeug sowie Uli Holzberger (Gitarre, Gesang) und Wolfgang Eberhardt (Bass). Die Mischung aus rockigen Beats und einprägsamem Gesang macht die Band zum Geheimtipp der Region. Das Trio bestreitet den Konzertabend gemeinsam mit der Band Jaded aus Nienburg, die bereits im Vorprogramm beim Konzert der Band Cholane einen Ausblick auf ihr Können zeigte. Mit der Band The New Brand ['splendid] folgt ein Auftritt des Cover-Expresses aus dem Schaumburger Land. Die Band steht seit über zehn Jahren für ausgesuchte

handgemachte Musik und covert mit viel Herzblut Titel von großen Künstlern wie unter anderem Prince, David Bowie, Seal und Coldplay. Die Band Ocean Of Time lädt zu einer Reise durch stampfende Rocker- und überrollende Uptempo-Nummern bis hin zu melancholisch-intensiven Balladen ein, die immer sowohl durch ihre Power als auch durch eingängige Hooklines bestechen. Seit 1994 spielt die 8-köpfige Burgdorfer Coverband Elephant Walk anspruchsvolle Funk- und Soulmusik. Ob Stevie Wonder, James Brown oder Tower Of Power – die mitreißenden Interpretationen der „Elefanten“ bringen jedes Event zum Grooven. Freuen kann man sich auch auf die Band PINSKI aus Köln mit ihrer Frontfrau Insa Reichwein und die Band Turmrock aus Barsinghausen im Vorprogramm. Zum Abschluss der Konzertreihe im Herbst spielt wieder die FFB-Bigband mit Swing-Klassikern bekannter Orchester und Bandleader wie Count Basie, Artie Shaw, Glenn Miller und Benny Goodman.

Das Team vom ASB-Bahnhof freut sich gemeinsam mit den Gästen auf exzellente Konzertabende. Mehr Infos unter www.asb-bahnhof-barsinghausen.de

ASB-Bahnhof

Veranstalter: Verein zur Förderung des ASB-Bahnhofs

Konzerte 2019

SAMSTAG | 14.09.2019 | 20:15 UHR

CINDY ALTER

DIE STIMME DER KULTBAND CLOUT
SONGS WIE „SUBSTITUTE“ ODER „SAVE ME“

SAMSTAG | 28.09.2019 | 20:15 UHR

BEATBAR

UKIPOP

SAMSTAG | 02.11.2019 | 20:15 UHR

OCEAN OF TIME

MELODIC-HARTROCK

SAMSTAG | 05.10.2019 | 20:15 UHR

AGENT DEE

POP UND ROCK COVER

SAMSTAG | 09.11.2019 | 20:15 UHR

SPLENDID

FUNK, SOUL, POP

SAMSTAG | 12.10.2019 | 20:15 UHR

FEE

NEW-WAVE-PUNK-ROCK

SAMSTAG | 16.11.2019 | 20:15 UHR

ELEPHANT WALK

SOUL, FUNK

SAMSTAG | 19.10.2019 | 20:15 UHR

BOOGIELICIOUS

SWING, JAZZ, BLUES

SAMSTAG | 23.11.2019 | 20:15 UHR

PINSKI

PROGRESSIVEROCK AUS KÖLN

&

TURMROCK

SUPPORT

SAMSTAG | 26.10.2019 | 20:15 UHR

**DAS ULI
HOLZBERGER TRIO**

DEUTSCHER BLUESROCK

&

JADED

SUPPORT

SAMSTAG | 30.11.2019 | 20:15 UHR

FFB BIGBAND

SWING, JAZZ, BLUES



ASB BAHNHOF BARSINGHAUSEN

TICKETS

Im ASB-Bahnhof Barsinghausen,
im Bücherhaus am Thie – Marktstraße 14

oder bei reservix
www.asb-bahnhof.reservix.de



DER KONZERTSAAL MIT GLEISANSCHLUSS

BERLINER STRASSE 8 · 30890 BARSINGHAUSEN
AKKURAT ERREICHBAR MIT DEN S-BAHN-LINIEN 1 und 2

DESIGN & UMSETZUNG VON

FUX ART

WWW.FUX-ART.DE

2019 AUGUST

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
			Internationales Frauenfrühstück 1	2	Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs 3	4
5	6	7	Deistersterne Beratung zum Thema Rehabilitation und Teilhabe im ASB-Bahnhof 8	9	10	11
12	13	14	15	16	Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs 17	18
19	Internationaler Klönabend 20	21	Beratung zum Thema Rehabilitation und Teilhabe in der Begegnungsstätte Ellernstraße 22	23	24	
26	Barsinghausen: Erste-Hilfe-Training & Erste-Hilfe-Kurs 27	28	29	30	Rodenberg: Erste-Hilfe-Kurs 31	

2019 SEPTEMBER

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
						1
		4	Internationales Frauenfrühstück 5	6	Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs 7	8
		11	Deistersterne Beratung zum Thema Rehabilitation und Teilhabe im ASB-Bahnhof 12	13	Cindy Alter & Friends 14	15
16	Internationaler Klönabend 17	18	19	20	Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs Beatbar 21	
23	Barsinghausen: Erste-Hilfe-Training & Erste-Hilfe-Kurs 24	25	Beratung zum Thema Rehabilitation und Teilhabe in der Begegnungsstätte Ellernstraße 26	27	Rodenberg: Erste-Hilfe-Kurs 28	



2019 OKTOBER

DONNERSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	
1	2	Internationales Frauenfrühstück 3	4	Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs Agent Dee 5	
7	8	Deistersterne Beratung zum Thema Rehabilitation und Teilhabe im ASB-Bahnhof 9	10	11	Fee 12
14	Internationaler Klönabend 15	16	17	18	Boogielicious Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs 19
21	22	Beratung zum Thema Rehabilitation und Teilhabe in der Begegnungsstätte Ellernstraße 23	24	25	Das Uli Holzberger Trio / Jaded 26
28	Barsinghausen: Erste-Hilfe-Training & Erste-Hilfe-Kurs 29	30	31		27



Seit 2015 steht der Treffpunkt in der Goethestraße unter der Trägerschaft des ASB-Kreisverbandes Hannover-Land/Schaumburg. Neben den monatlichen Aktionen gibt es zudem ein wöchentliches Programm, bei dem beispielsweise eine Nähwerkstatt, Deutschkurse, Line-Dance- und Rückenfitkurse für Frauen angeboten werden. ASB-Quartiersmanagerin Ria Rovira ist unter der Telefonnummer (05105) 662 45 05 zu erreichen.

Erste Hilfe
In der Regel finden die Kurse von 9 bis 17 Uhr statt, in Bückeberg ist der Kurs zu je 4,5 Stunden auf zwei Abende aufgeteilt. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro pro Person. ASB-Mitglieder bekommen pro Jahr einen Kurs kostenlos.
Kurse in Barsinghausen: 8:30 - 16:30 Uhr
Kurse in Bückeberg: 17:30 - 21:30 Uhr
Kurse in Rodenberg: 09:00 - 17:00 Uhr

- Barsinghausen**
Quartierstreff Egestorf
Ellernstraße 16
30890 Barsinghausen
- Bückeberg**
Bensenstraße 8
31675 Bückeberg
- Rodenberg**
Allee 15a
31552 Rodenberg



Infos zu den Konzerten
Einlass: 19:15 Uhr / Beginn: 20:15 Uhr
Vorverkauf im ASB-Bahnhof Barsinghausen, im Bücherhaus am Thie, Marktstraße 14, in allen reservix-VVK-Stellen sowie online unter www.asb-bahnhof.reservix.de.
Eintritt Abendkasse: 10 bis 20 Euro
Vorverkauf: 10 bis 15 Euro
Der Konzertsaal mit Gleisanschluss, Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen
Akkurat erreichbar mit den S-Bahn-Linien 1 und 2



Frischzellenkur für den ASB-Bahnhof

Seit sieben Jahren haben die Samariter vom Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg ein Herz für Pendler, bieten ihnen mit dem ASB-Bahnhof Barsinghausen und dem eigenen Fahrkartenschalter einen in der Region einmaligen Service. Doch die vielen, vielen Menschen, die das „Tor zur Welt“ täglich passieren, haben im Laufe der Jahre ihre Spuren hinterlassen. Und so wurde es Zeit für eine „Frischzellenkur“: Der Wohlfahrtsverband hat das 1912 errichtete Gebäude im Inneren gründlich renovieren lassen, vor allem optisch wieder auf Vordermann gebracht. Eine dreiköpfige Crew, bestehend aus Hauswirtschaftsleiterin Martina Schiliro, Ria Rovira vom Pädagogium und dem Chef der Hausmeisterei, Michael Zobel, hat die Renovierungsarbeiten im Bahnhofsgebäude vier Wochen lang geplant, ein neues Farbkonzept entwickelt und die Ausführungen schließlich erledigen lassen und überwacht.

„Der ist – so wie der Rest der kleinen Lesecke – bei allen Bahnhofsbesuchern sehr beliebt, musste nur ein wenig ausgebessert werden.“

Mit dem Endergebnis ist das Team jetzt mehr als zufrieden, sagt Zobel: „In der großen Wartehalle, die jeden Tag stark genutzt wird – sei es durch Bahnhofskunden oder in der Konzertsaison durch musikbegeisterte Kunden –, herrscht jetzt eine echte Wohl-

fühlatmosphäre. Wir haben die angegraute weiße Wandfarbe durch einen warmen Beigeton ersetzt. Das macht den gesamten Raum deutlich gemütlicher. Außerdem wünschen wir unseren Bahnhofsbesuchern



in 20 Sprachen eine gute Reise – eine Art umlaufendes Wandtattoo macht das möglich.“ Erhalten geblieben ist der Bücherschrank in Form des Buchstabens „B“. Michael Zobel: „Der ist – so wie der Rest der kleinen Lesecke – bei allen Bahnhofsbesuchern sehr beliebt, musste nur ein wenig ausgebessert werden.“ Bis zum Beginn der Konzertsaison im September wird auch der Ticketschalter erneuert. Zobel: „Er soll eine rundere Form bekommen, komplett aus Holz gebaut werden. Wichtig ist uns, dass er quasi mobil bleibt, damit er bei den für Veranstaltungen notwendigen Umbaumaßnahmen schnell und unkompliziert weggeräumt werden kann.“ Zudem solle der neue Schalter mit einer geschwungenen Bauausführung den zur Verfügung stehenden Raum optimal ausfüllen und somit bei Bedarf auch ein zweiter Arbeitsplatz am Tickettresen eingerichtet werden können. Neben der Wartehalle hat auch der Bistrobereich einen neuen Anstrich bekommen. Wände und Co. wirkten nun deutlich gemütlicher, findet Zobel: „Die haben wir farblich der Wartehalle angepasst – alles sieht jetzt wie aus einem Guss aus, lädt unsere Bahnhofs Gäste zum Verweilen ein.“

Über optische Verschönerungsarbeiten können sich auch die Nutzer des benachbarten Veranstaltungssaales, der mit seinen 60 Plätzen häufig von Vereinen, Gruppen und Firmen gebucht wird, freuen: An den Wänden dominiert jetzt statt kühlem Weiß ein freundliches Grau in zwei Abstufungen die Szenerie. Eine Wand wird zudem durch ein großformatiges Schwarz-Weiß-Poster geziert, das eine uralte Dampflock zeigt. Zobel: „Wir haben uns ganz bewusst für etwas dunklere Farben entschieden, damit der Raum, der sich durch die große Fensterfront auch schon mal aufheizen kann, optisch kühler und noch angenehmer wirkt.“ Außerdem hat die Crew die Veranstaltungstechnik – Beamer und Leinwand – in Ordnung gebracht und einen verchromten Deckenventilator installiert.

Für die Renovierungsarbeiten haben die Samariter das ehrwürdige Bahnhofsgebäude acht Tage lang für Publikumsverkehr dichtgemacht. Der Zeitpunkt, so Zobel, sei bewusst gewählt worden: „Wir haben die Arbeiten extra während der Osterferien durchgeführt. Aus der Vergangenheit wussten wir, dass dann nur wenig Pendler unterwegs sind, wir also niemand groß behindern mussten.“ Investiert haben die Samariter einen Betrag im oberen vierstelligen Bereich für die Renovierung, verrät der Leiter der Hausmeisterei.

Mit dem ASB-Bahnhof Barsinghausen haben die Samariter vom Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg ein echtes Alleinstellungsmerkmal: Es ist europaweit der einzige Bahnhof, der von einer Hilfsorganisation betrieben wird. Die „Event-Location mit Gleisanschluss“, wie die ASB-Mitarbeiter ihren Bahnhof liebevoll nennen, hat sich seit der Eröffnung im Januar 2012 zu einem echten Treffpunkt für die Barsinghäuser Stadtgesellschaft

„Wir haben uns ganz bewusst für etwas dunklere Farben entschieden, damit der Raum [...] optisch kühler und noch angenehmer wirkt.“

entwickelt, bietet Platz für Konzerte, Lesungen und andere Veranstaltungen. Doch auch die Samariter selbst nutzen das Bahnhofsgebäude für ihre Zwecke: Zur Aus- und Fortbildung junger Menschen im Bundesfreiwilligendienst (BuFDi) und im

Freiwilligen sozialen Jahr (FsJ) sowie zur Schulung ehrenamtlicher Helfer und für Erste-Hilfe-Kurse. Außerdem ist im Gebäude der mobile ASB-Pflegedienst untergebracht.



Samariter schaffen weitere Kita- und Krippenplätze

Zu einem lebendigen Wohnumfeld und einem attraktiven Wirtschaftsstandort gehören auch gut erreichbare und qualitativ hochwertige pädagogische Kindertageseinrichtungen. Doch am Deister wächst in manchen Familien die Verzweiflung. Denn immer mehr Eltern gelingt es nicht, Beruf und Kinderbetreuung unter einen Hut zu bekommen – allein in Barsinghausen fehlen derzeit rund 100 Kita-Plätze. Daher werden sich Mütter und Väter, die nicht wissen, wie und wo sie ihr Kind betreuen lassen sollen, über diese Nachricht sicherlich besonders freuen: ASB-Geschäftsführer Jens Meier, der bereits jetzt sechs Kindergärten im Gebiet des Kreisverbandes Hannover-Land/Schaumburg betreibt, will zeitnah weitere Betreuungsplätze schaffen.

Meier: „Bereits zum 1. Oktober machen wir in unserer in diesem Frühjahr eröffneten Rodenberger Einrichtung „Rodelino“ eine dritte Gruppe auf, schaffen so Platz für weitere zehn

Kinder.“ Und hinter den Kulissen laufen bei den Samaritern längst die Planungen für eine siebte Kindertagesstätte. Im Barsinghäuser Ortsteil Kirchdorf soll bis zum Spätsommer 2020 die Krippe „Kirchelino“ in den Betrieb gehen. Jens Meier: „Dann werden wir in unseren Einrichtungen insgesamt 180 Mädchen und Jungen – vom Krabbel- bis zum Kindergartenkind – betreuen.“ Errichtet werden soll die Kita auf einer Brachfläche an der Egestorfer Straße, zentral gelegen in fußläufiger Entfernung zum S-Bahnhof Kirchdorf.

„Bereits zum 1. Oktober machen wir in unserer in diesem Frühjahr eröffneten Rodenberger Einrichtung Rodelino eine dritte Gruppe auf ...“



Auf dieser Brachfläche im Ortsteil Kirchdorf soll bis zum Spätsommer 2020 die neue ASB-Krippe „Kirchelino“ entstehen.

Beteiligen wolle sich der ASB-Kreisverband zudem auch an Ausschreibungen für die Errichtung neuer Kindertagesstätten, die in Barsinghausen und Rodenberg noch in diesem Jahr anstehen, so der Samariter-Chef. Meier: „An weiteren Wettbewerben werden wir dann vorerst jedoch nicht mehr teilnehmen. Schließlich bindet der Aufbau und das Einrichten einer Kita umfangreiche Ressourcen, muss mit Augenmaß erfolgen.“ Die größte Hürde in Sachen Kita-Ausbau sei übrigens die Suche nach geeigneten Erzieher/innen und Sozialassistent/innen, so Jens Meier: „Zwar ist unser Stellenplan schon erfreulich gut besetzt. Trotzdem stellt uns der personelle Sektor – obwohl die Fachkräftelage nicht vergleichbar dramatisch ist wie in der ambulanten Pflege – auch im Bereich der Kinderbetreuung vor Herausforderungen.“ Für Erleichterung kann an dieser Stelle das Vorhaben des niedersächsischen Kultusministeriums sorgen, bei der Ausbildung von Fachkräften künftig auf flexible Ausbildungswege zu setzen. Bisher mussten angehende Erzieher



nämlich vier Jahre lang eine Berufsfachschule besuchen und an Schulen privater Trägerschaft sogar Schulgeld bezahlen. Mit dem Schuljahr 2019/2020 wird landesweit die Schulgeldfreiheit eingeführt. Außerdem ist dann eine Ausbildung zum sozialpädagogischen Assistenten und zum Erzieher in Teilzeit möglich – die Arbeit während der längeren Praxisphasen in der Kita wird vergütet –, so soll der

Heizung – Sanitär – Solar

Gebäude-Energie-Beratung

Bödeker & Look

Ihr Fachbetrieb vor Ort für:

- Wartung und Reparaturen von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen
- Errichtungen von Heizungs-, Solar-, und Sanitäreinrichtungen
- Installation von barrierefreien Bädern
- Notdienst

Heerstraße 33 | 30980 Barsinghausen | Tel. 05105 / 46 20



„In den Kindern liegt die Zukunft unserer Gesellschaft.“

Beruf deutlich attraktiver gemacht werden. Jens Meier: „In den Kindern liegt die Zukunft unserer Gesellschaft. Der ASB-Bundesverband hat bereits vor Jahren sehr gute Leitlinien zur Kinderbetreuung auf den Weg gebracht. Diese stellen die Grundlage unserer Arbeit dar, um als Samariter unseren Anteil am Aufbau und Gelingen einer freiheitlichen, demokratischen und gerechten Gesellschaft zu leisten.“ Bundesweit sorgt der Arbeiter-Samariter-Bund mit seinen rund 300 Kindertageseinrichtungen für ein umfangreiches Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot für ca. 20.000 unter drei Jahren, über drei Jahren (Ü3) sowie Kinder im Schulalter. Ziel des ASB ist es, jedes Kind individuell zu fördern und Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Die meisten Einrichtungen des ASB halten dafür ein Ganztagsangebot bereit. Im Calenberger und Schaumburger Land bietet der Wohlfahrtsverband nach dem Leitbild „Jedes Kind ist einmalig!“ seit über zehn Jahren Lachen, Lernen und Erfahrungensammeln in familiärer Atmosphäre an – die bisherigen Kinderbetreuungseinrichtungen heißen Seelzelino, Baschelino, Dedelino I & II und Rodelino.

Mehr Infos zu den Krippen und Kitas des Kreisverbandes gibt es im Netz unter www.asb-hannoverland-shg.de/unsere-angebote/asb-kinderbetreuung.

Beruf deutlich attraktiver gemacht werden. Jens Meier: „In den Kindern liegt die Zukunft unserer Gesellschaft. Der ASB-Bundesverband hat bereits vor Jahren sehr gute Leitlinien zur Kinderbetreuung auf den Weg gebracht. Diese stellen die Grundlage unserer Arbeit dar, um als Samariter unseren Anteil am Aufbau und Gelingen einer freiheitlichen, demokratischen und gerechten Gesellschaft zu leisten.“ Bundesweit sorgt der Arbeiter-Samariter-Bund mit seinen rund 300 Kindertageseinrichtungen für ein umfangreiches Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot für ca. 20.000 unter drei Jahren, über drei Jahren (Ü3) sowie Kinder im Schulalter. Ziel des ASB ist es, jedes Kind individuell zu fördern und Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Die meisten Einrichtungen des ASB halten dafür ein Ganztagsangebot bereit. Im Calenberger und Schaumburger Land bietet der Wohlfahrtsverband nach dem Leitbild „Jedes Kind ist einmalig!“ seit über zehn Jahren Lachen, Lernen und Erfahrungensammeln in familiärer Atmosphäre an – die bisherigen Kinderbetreuungseinrichtungen heißen Seelzelino, Baschelino, Dedelino I & II und Rodelino.

Fünf Jahre Seelzelino: happy birthday

Vor fünf Jahren wurde die ASB-Krippe Seelzelino eröffnet – jetzt haben die Kinder mit ihren Familien und Freunden dieses kleine Jubiläum ausgiebig gefeiert. Selbst der 2. stellvertretende Bürgermeister Dr. Gerold Papsch ließ es sich nicht nehmen, Seelzelino-Leiterin Tina Bonczyk und ihrem Team zu gratulieren. „Seelzelino ist ein Pilotprojekt in der Stadt gewesen“, erinnerte er. Inzwischen sei es eine sehr beliebte Krippe, das zeige auch die Warteliste. „Wir sind sehr zufrieden und würden gerne weiter mit dem Arbeiter-Samariter-Bund zusammenarbeiten – vielleicht gibt es ja eine Erweiterung der Krippe“, sagte er in Richtung des ASB-Kreisverbandsgeschäftsführers Jens Meier. Der nahm den Ball sofort auf. „Wir stehen einer Erweiterung positiv gegenüber“, erklärte er. Meier dankte den Anwesenden für das große Engagement. „Es ist ein tolles Team, aber auch die Eltern sind sehr engagiert und unterstützen tatkräftig“, sagte er.



Offizielle Eröffnung der Jubiläumsfeier in Seelzelino. Von links: 2. stellvertretender Bürgermeister Dr. Gerold Papsch, Elternvertreter Stefan Müller, Leiterin Tina Bonczyk und ASB-Kreisgeschäftsführer Jens Meier.



Stellvertretend für alle Elternvertreter dankte Stefan Müller dem Seelzelino-Team. „Es ist toll, dass jedes Jahr Elternvertreter gewählt werden und diese auch mitreden dürfen“, betonte er. Auch dass es kaum Schließtage gibt, begrüßte er.

Nach der offiziellen Begrüßung wurde gefeiert: Zauberer Tobi unterhielt die kleinen und großen Gäste, es gab eine Schatzsuche, ein Glücksrad mit vielen Preisen, Kinderschminken und eine große Hüpfburg. Außerdem konnte ein Rettungswagen besichtigt werden. Albrecht von Blanckenburg und seine Band „Family and Friends“ unterhielten die Gäste. Für das leibliche Wohl hatten die Eltern und das Team des ASB gesorgt.

Die Krippe Seelzelino wurde im Juli 2014 in der Straße An den Grachten eröffnet. Dort werden in zwei Gruppen 30 Kinder zwischen einem und drei Jahren betreut.



WIR SUCHEN DICH!

STARTE JETZT DEINE KARRIERE

BEIM ASB HANNOVER-LAND/SCHAUMBURG

Komm in unser Team!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ständig neue und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alle offenen Stellen sind online auf der Website des ASB Hannover-Land/Schaumburg zu finden. Wir freuen uns über deine Bewerbung.

www.asb-hannoverland-shg.de/stellenmarkt

Wir helfen hier und jetzt. **ASB**
Arbeiter-Samariter-Bund



**STADTWERKE
Barsinghausen**

STROM **GAS** **WASSER**

Stadtwerke Barsinghausen GmbH · Poststraße 1
Tel.: 05105 / 52 77-0 · Fax 05105 / 96 77
www.stadtwerke-barsinghausen.de

Wissen, was zu tun ist kann im Schulsanitätsdienst Leben retten

Insgesamt 31 neue vom Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg (ASB) ausgebildete Schulsanitäter sorgen dafür, dass der Schulalltag sicherer wird. 20 Schüler der Humboldtschule Seelze sowie elf Schüler der IGS Helpsen haben an der Ausbildung teilgenommen und im Anschluss die Prüfung zum Schulsanitäter erfolgreich bestanden.



Notfälle, Verletzungen und plötzliche Erkrankungen kommen auch in Schulen vor, und dann ist es gut, wenn jemand vom Schulsanitätsdienst (SSD) in der Nähe ist, der sofort helfen kann. Die Teilnehmer der beiden Schulen wissen jetzt bei vielen Notsituationen, was zu tun ist. Sie sind in der Lage, eigenständig zu agieren und entsprechende Maßnahmen in Notsituationen einzuleiten. Bei der IGS Helpsen wurde der Lehrer Mark Schott im Vorfeld durch den ASB-Ausbilder Abdelhamid Bouguerroumi unterstützt. An der Humboldtschule wurde die SDD-Ausbildung durch die Lehrerin Dagmar Krabsch organisiert und vonseiten des ASB durch die Ausbilderin Beate Habel betreut, die auch auf die Prüfungen vorbereitete. Unterstützt wurden die Ausbilder durch den ASB-Mitarbeiter Anas Ghanem aus Syrien, der als Unfalldarsteller mit seinen Schauspielkünsten glänzte und für realitätsnahe Unfallszenarien sorgte. Die Prüfung bestand aus einem schriftlichen Test sowie einem praktischen Fallbeispiel, bei dem zwei Schüler pro Team vor eine Unfallsituation gestellt wurden – als Beispiel diente das Verschlucken eines Fremdkörpers, der nur durch den lebensrettenden Heimlich-Griff wieder herauskam. Ausbilderin Beate Habel und ASB-Ausbildungsleiter Christoph Kaul nahmen die zahlreichen Prüfungen

ab und freuten sich sehr über das Bestehen aller Teilnehmer sowie das beherzte Handeln der Schüler in den Fallbeispielen. „Alle Schüler können sehr stolz auf sich sein und mit Gewissheit im Ernstfall sofort reagieren und helfen“, erklärte Christoph Kaul im Anschluss an die Prüfungen. Die Aufgaben der Schulsanitäter liegen aber nicht nur bei der Durchführung der Ersten Hilfe. Unter anderem die Betreuung des Sanitätsraums und der dort gelagerten Materialien oder die Begleitung unterschiedlichster Schulveranstaltungen gehören auch zu den freiwilligen Aufgaben der „Schulsanis“. Mit seinen Schulsanitätsdiensten leistet der ASB unter seinem Motto „Wir helfen hier und jetzt“ seinen Beitrag, um die Erste Hilfe fest im allgemeinen Wissen zu verankern und das Leben in den Schulen ein wenig sicherer zu machen.



Ende der Einsamkeit:

Der Stadttreff macht Elli Rachners Alltag lebenswerter

Mit dem Eintritt in das Rentenalter ist Eleonore Rachner vor vier Jahren in ein „tiefes Loch“ gefallen. Langweilig ist ihr plötzlich gewesen. Sie hat einfach nicht mehr gewusst, wie und vor allem womit sie die gefühlt endlosen Stunden des Tages füllen sollte. Einsamkeit hat sich in ihrem Leben breitgemacht. „Beim meinem Job in der Fabrik war ich immer umgeben von vielen, vielen Menschen. Und plötzlich war da zu Hause nur noch mein Mann, mit dem ich reden konnte. Diese Situation ist mir unglaublich auf den Pinsel gegangen“, erzählt sie grinsend. Der Frust bei der Rentnerin, die auch noch körperlich stark eingeschränkt ist, war groß. Doch dann hat Rachner, die seit elf Jahren in der Barsinghäuser Nordstadt lebt, in der Zeitung gelesen, dass der ASB in ihrer Nachbarschaft einen Quartierstreff im Bürgerhaus in der Goethestraße 10 betreut. Und dass der Internationale Frauentreff dort an jedem ersten Donnerstag im Monat zum „Frühstück für Frauen“ einlädt. Damit hat sich Rachners – so viel gleich vorweg – bis dahin langweiliger Alltag kolossal verändert.

Denn die ehemalige Fabrikarbeiterin, die mit ihren Nachbarn in der Hochhaussiedlung bis dahin wenig bis gar keinen Kontakt hatte, fasste sich ein Herz. Und ging hin. Schüchtern habe sie da erstmal „rumgestanden“, gar nicht gewusst, wohin mit ihren Händen und Füßen, erzählt die heute 67-Jährige. Ein Zustand, der nicht wirklich lange dauerte. Denn ganz schnell sei sie von der damaligen Quartiersmanagerin Ria Rovira und den Ehrenamtlichen vor Ort herzlich willkommen geheißen worden. „Heute“, so erzählt „Elli“, wie sie im Stadttreff von allen genannt wird, sei sie dort bekannt wie ein bunter Hund: „Ich habe mittlerweile so viele neue Kontakte. Vor allem die ausländischen Frauen, mit denen ich früher kein Wort gewechselt habe, bleiben jetzt im Treppenhaus stehen, sprechen und lachen mit mir. Und wenn uns mal die richtigen Worte fehlen, unterhalten wir uns mit Gesten. Das ist ganz einfach wunderbar!“ Nicht nur neue Freunde und Bekannte hat Rachner dank des Stadttreffs kennengelernt. Ihr wurden auch jede Menge Einblicke in fremde Kulturen, Sitten

und Gebräuche ermöglicht. Und darüber ist sie sehr glücklich: „Zum Frühstück beispielsweise bringt jede von uns Frauen einen Beitrag zum Büfett mit. Was ich da an Köstlichkeiten schon kennengelernt habe, ist toll. Allerdings weiß ich jetzt auch, dass ich Unbekanntes erstmal nur vorsichtig und in kleinen Portionen koste. Denn vieles, was die anderen Teilnehmerinnen mitbringen, ist unfassbar scharf ...“

Schon längst geht Eleonore Rachner nicht mehr nur zum Frühstück in den Treff. Auf ihrem „Stundenplan“ steht an jedem ersten Dienstag im Monat „Internationales Kochen“ auf dem Programm. Und da hat sie „ihren“ Leuten vor Ort längst zeigen können, was man aus Kartoffeln alles zaubern kann: Puffer zum Beispiel. Und die kamen offenbar sehr gut an. Aber auch sie selbst hat viel gelernt: „Meine Mitköchinnen haben mir beispielsweise beigebracht, wie ich Fleisch marinieren, ohne dafür zu Fertigtüten greifen zu müssen. Auch Salatsoßen kann ich jetzt locker, köstlich und vor allem kostengünstig zubereiten – das habe ich alles im Quartier gezeigt bekommen.“ Rachner weiß aber auch, dass sie, wenn sie für ihre neuen Bekannten kochen will, besondere Zutaten verwenden muss, um religiöse und kulturelle Gebote zu berücksichtigen. „Dann gehe ich extra

zum türkischen Lebensmittelgeschäft, kaufe dort das speziell geschlachtete und zubereitete Fleisch. Schließlich sollen die anderen meine Gerichte auch ohne Bedenken essen können.“

Doch „Elli“ Rachner hat nicht nur das Kochen für sich entdeckt, auch ein anderes Angebot des ASB-Stadttreffs wird von ihr intensiv und sehr gerne genutzt: der Gemeinschaftsgarten im Stadtteilpark am Ende der Wilhelm-Busch-Straße. Dort „beackert“ sie seit einem Jahr ein Hochbeet, zieht hier Tomaten, Zwiebeln und Kohlrabi. Für die Bienen hat sie extra Kornblumen ausgesät und freut sich täglich daran, dass es in ihrem „Mini-Paradies“ kräftig summt und brummt. Längst ist nicht mehr nur die Rentnerin aktive Besucherin des Quartiertreffs – auch ihr Mann ist Feuer und Flamme, hat im Gemeinschaftsgarten ein Stachelbeer-Hochstammchen, einen Apfel-, einen Zwetschgen- und einen Birnenbaum gepflanzt. „Damit die vielen Kinder des Stadtteils was zum Naschen haben“, erzählen die beiden zufrieden. Einsamkeit und Langeweile kennt Eleonore Rachner übrigens nicht mehr – sie kann ja mit den Nachbarinnen sprechen, mit ihnen gemeinsam kochen und Gemüse gießen ...

PRAXIS FÜR KLANGMASSAGEN



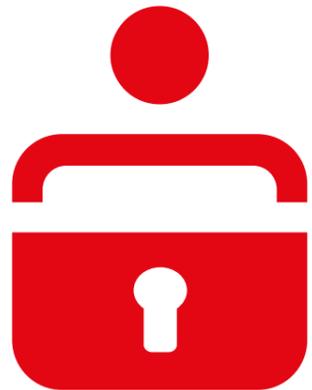
Ilona Kasse
Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Eschenweg 6
30890 Barsinghausen

Mobil: 0173 / 82 196 18
E-Mail: ilonakasse@online.de

www.ilonakasse.de

Anzeige



Telefon
05105 77 10

Unsere Kundenschießfächer

Sicher ist einfach.

Schutz für Ihre Wertsachen und Dokumente.

Wenn's um Geld geht

 **Stadtparkasse Barsinghausen**

Persönlicher Service

Unsere Mitarbeiter begleiten Sie zum Tresorraum und öffnen mit Ihnen gemeinsam Ihr Schließfach. Bei Bedarf können Sie die vorhandenen Diskretionskabinen nutzen.

Variable Größen

Entscheiden Sie selbst über das Format Ihres Schließfachs. Fünf unterschiedliche Größen stehen Ihnen zur Auswahl.

Preiswert

Schon ab 5,00 € pro Monat (je nach Schließfachgröße), sind Ihre Wertsachen und Dokumente sicher aufbewahrt.

Flexibel

Ihr Schließfach steht Ihnen montags - freitags von 9 - 18 Uhr zur Verfügung.

Versicherung

Auf Wunsch können Sie Ihren Schließfachinhalt versichern. Wir informieren Sie gern über die Details.

Stand: 11.2018



ASB spendet für Flüchtlinge in Not

Der ASB hat gerne dem Verein Mission Lifeline geholfen – und sich sehr darüber gefreut, dass die Lebensretter die Fahne des Verbands dafür auf dem Meer gehisst haben. „Schicksalhaft war der erste Einsatz des von Ihnen gespendeten Gerätes, auch gleichzeitig die bisher herausforderndste Seenotrettungsoperation von Mission Lifeline auf dem Mittelmeer“, schrieben die Retter, denen der ASB medizinische Geräte gespendet hatte, „zusammen mit 230 vor dem Ertrinken geretteten Menschen mussten wir sieben Tage auf dem Mittelmeer ausharren. Wie Sie vielleicht in den Medien verfolgt haben, war es unserem Schiff aufgrund politischer Motivation nicht erlaubt, einen europäischen Hafen anzulaufen. Die Menschen bei uns an Bord hatten neben der Qual von Krieg, Folter, Naturkatastrophen und sexueller Gewalt allesamt die tödliche Sahara durchquert. Uns präsentierten sich unter anderem eine Vielzahl von Hochschwangeren, Neugeborenen, Säuglingen, Kleinkindern, Senioren und Menschen mit Einschränkungen. Daraus ergaben sich chirurgische, internistische, gynäkologische, dermatologische und



pädiatrische Krankheitsbilder. Von größter Bedeutung waren jedoch die akut auftretenden Notfälle und die sich daraus ergebende notfallmedizinische Betreuung, die Stabilisierung und intensiv-medizinische Weiterbetreuung. In Anbetracht der beschriebenen medizinischen und humanitären Lage wurde der Pic 50 Monitor unverzichtbarer Mitarbeiter unseres dreiköpfigen medizinischen Teams an Bord. Nur mit dessen Hilfe war es uns möglich, eine Geburt zu betreuen, ein hypoglykämisches Koma zu behandeln oder zum Beispiel einen Bluterguss in der Lunge zu punktieren. Die besondere akustische Situation mit lauten Motorgeräuschen der Schiffsmaschine, ein dauerhaft schwankender und beengter Arbeitsplatz sowie die sprachlichen Hindernisse machten ein Monitoring der Vitalwerte unverzichtbar. Dies alles beschreibe ich Ihnen, weil es verdeutlicht, wie unverzichtbar und wichtig Ihre materielle Unterstützung gewesen ist.“



ASB unterstützt Menschen mit Behinderung

Neuerdings findet im ASB-Bahnhof in Barsinghausen eine Beratung zum Thema Rehabilitation und Teilhabe der ergänzenden, unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) statt. Kathrin Buchmann, Leiterin des Beratungsteams im Bereich Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK) Hannover und Umgebung, leitet das Projekt, das vom ASB sehr gerne unterstützt wird. „Wir sind Ansprechpartner für alle Formen von Beeinträchtigungen und für alle Altersgruppen“, sagt Kathrin Buchmann vom EUTB-Team, die an jedem zweiten Donnerstag in der Zeit von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr im ASB-Bahnhof und an



jedem vierten Donnerstag von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Begegnungsstätte Ellernstraße in Egestorf ihre Beratung anbietet. Neben den Beratungen gibt es unter anderem Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen der Krankenkassen, der Rententräger oder anderen Leistungserbringern. Vor über einem Jahr hat die EUTB ihre Arbeit aufgenommen und hat allein im Jahr 2018 insgesamt schon 435 Beratungen durchgeführt. In den ersten drei Monaten des Jahres 2019 liegt die Zahl der Beratungen immerhin schon bei rund 200 Fällen. Dabei werden unter anderem so wichtige Themen wie die Beantragung von Leistungen, individuelle Wohnmöglichkeiten sowie beratende Begleitung im Teilhabeverfahren behandelt. Die Beratung der EUTB ist kostenlos. Wer Fragen zum Beratungsangebot hat oder sich unter anderem darüber informieren möchte, welche Unterlagen mitgebracht werden sollen, kann dies telefonisch unter 0176-41195172 oder 05069-4809519 und per Mail an kathrin.buchmann@bskhannover-ev.org tun. Alle Beratungsangebote findet man zusätzlich auf der Webseite www.teilhabeberatung.de.



Jetzt im FrischeMobil geliefert!

- 365 Tage im Jahr
- Große Menüauswahl, auch für Diabetiker
- Garantiert heißes Mittagessen
- Wir liefern in Barsinghausen, Wennigsen, Gehrden, Bad Nenndorf und Rodenberg

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

Tel. 05105-770033

ASB Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg
Siegfried-Lehmann-Str. 5-11
30890 Barsinghausen

Kinder erlernen wichtigste Notfallmaßnahmen der Ersten Hilfe

Der Stützpunkt Bückeburg des Arbeiter-Samariter-Bundes, Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg (ASB) hat in Kooperation mit der Stadt Bückeburg den Jüngsten die Möglichkeit gegeben, an einem speziellen Erste-Hilfe-Kurs für Kids teilnehmen zu können. 13 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren wurden von dem Team des Arbeiter-Samariter-Bundes mit den wichtigsten Notfallmaßnahmen vertraut gemacht. Hierbei werden so wichtige Themen wie unter anderem die stabile Seitenlage, das richtige Absetzen eines Notrufes, der Rettungsruf oder das Anlegen eines Verbandes geübt. Egal ob Mullbinde, Dreieckstuch oder Verbandspäckchen, jedes der Kinder hatte die Möglichkeit, dieses auszuprobieren. Ausnahmslos alle Teilnehmer hatten großen Spaß beim Anlegen der Verbände, sodass schließlich alle am Ende mit einem Verband rumliefen. Erste Hilfe ist keine Frage des Alters, denn selbst Kinder sind in der Lage, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Hilfe zu leisten und entsprechende Schritte einzuleiten, um Leben zu retten.



Zobel ist neuer Betriebsrats-Chef beim ASB-Kreisverband



Der ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg wächst und wächst und wächst: Rund 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten inzwischen für die Samariter im Calenberger und Schaumburger Land. Und die haben jetzt einen neuen Betriebsrat, der sich ab sofort für ihre Belange einsetzt. Am 8. Mai haben die Kollegen Michael Zobel, den Leiter der Hausmeisterei, zum neuen Betriebsratsvorsitzenden gewählt. Vize-Vorsitzender ist Fahrdienstleiter Uwe Köhler, der dem Mitarbeitergremium bisher vorsah. Zudem gehören Hauswirtschaftsleiterin Martina Schiliro, Danielle Ohlendorf, Ira Richter, Jörg Senne und Stefan Berger aus der Verwaltung, Manuela Preuß aus dem Pflegedienst und Sozialassistent Kilian Balzer zum neuen Betriebsrat. Vorsitzender Zobel: „Mit diesem Team sind wir sehr gut aufgestellt. Ich bin sicher, dass wir künftig die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestens vertreten und mit der Geschäftsführung gut zusammenarbeiten können – nicht zuletzt, weil wir alle aus unterschiedlichen Bereichen des Wohlfahrtsverbandes kommen.“ Neu ist übrigens auch, dass Zobel aufgrund der Größe des Gremiums (vorher bestand es nur aus sieben Ratsmitgliedern), von seiner bisherigen Arbeit freigestellt ist – so regelt es das Betriebsverfassungsgesetz.

Wir sind Ihr ganzes Leben für Sie da.

ASB-Bahnhof · betreutes Wohnen · Erste Hilfe
und Notfallausbildung · ambulante Pflege · Fahr-
dienste · Hausnotruf · Jugendarbeit · kassenärztlicher
Notdienst · Katastrophenschutz · Kinderbetreuung ·
Menüservice · mobile soziale Dienste · qualifizierter
Krankentransport · Sanitätsdienste · Schnell-Einsatz-
Gruppe · stationäre Pflege · Tagespflege

Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg

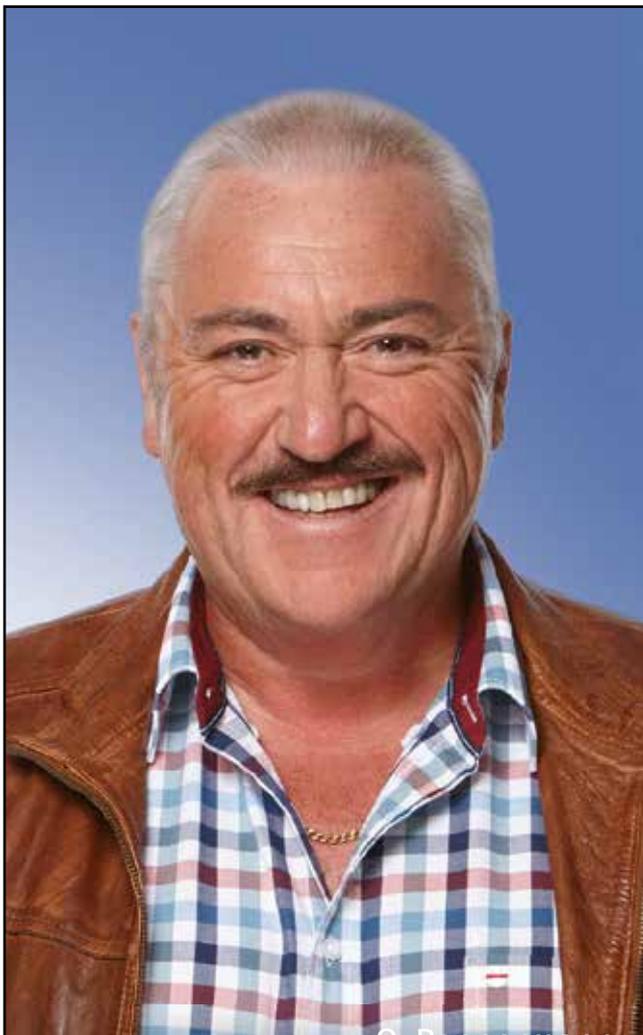
Telefon: (05105) 77 00-0
Service: 0800 22 19212 (gebührenfrei)

www.asb-hannoverland-shg.de



Wir helfen
hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund



VORPRUNG

ist, sich persönlich
zu kennen

VGH Vertretung

Olaf Pappermann e. K.

Kaltenbornstr. 3

30890 Barsinghausen

Tel. 05105 51000 Fax 05105 51002

www.vgh.de/olaf.pappermann

olaf.pappermann@vgh.de

 Finanzgruppe

fair versichert

VGH 